

## 1 4. Sitzung des Haushaltsausschusses im WS 2017/18

2 Ort: AStA-Plenumsraum

3 Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr

4 Anwesende:

<b>Name</b>	<b>Liste</b>
Philipp Engels	Die Liste
Agnès Gasnier	Juso-HSG
Anna Gericke	RCDS (-19.42)
Kilian Kempe	LHG
Benedikt Freese	LHG
Daniel te Vrugt	Campus-Grün
Charlotte Stapper	Campus-Grün, Vorsitzende
Julian Engelmann	Asta-Vorsitz
Finn Schwennsen	Asta-Finanzreferat (-18.23)
Björn Gedicke	Kassen- und Rechnungsprüfung (-18.23)

5

6 verschiedene Antragsteller\*innen

7

### 8 1. Begrüßung

9 Charlotte begrüßt die Anwesenden um 18:05 Uhr.

10

### 11 2. Wahl einer\*eines Protokollantin\*Protokollanten

12 Agnès (Juso-HSG) wird als Protokollantin bestätigt.

13

### 14 3. Feststellung der Tagesordnung

15 Die Tagesordnung wird, wie in der Einladung, bestätigt und lautet damit:

16

17 1. Begrüßung

18 2. Wahl einer Protokollantin / eines Protokollanten

19 3. Feststellung der Tagesordnung

20 4. Behandlung des Kassen- und Rechnungsprüfungsberichts

21 5. Behandlung vorliegender Finanzanträge

22 i. Projektantrag: Die Interkulturalität Etruriens

23 ii. Finanzantrag Lehmann-Waffenschmidt

24 iii. Finanzantrag Debattierclubturniere

25 6. Bericht aus dem Finanzreferat / Fragen an das Finanzreferat

26 7. Bestätigung vorliegender Protokolle

27 8. Verschiedenes

28

29

#### 30 4. Behandlung des Kassen- und Rechnungsprüfungsberichts

31

##### 32 Vorstellung des Kassen- und Rechnungsprüfungsberichts:

33 Björn stellt den Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht vor: zwischen Mitte und Ende  
34 August wurde die Kassen- und Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2016  
35 durchgeführt. Die Verwaltungsausgaben sowie die Ausgaben der Vertretung  
36 wurden komplett geprüft und wirkten gut geführt, es fielen nur kleine  
37 Missgeschicke auf. Auch aus Stichproben ergaben sich keine Auffälligkeiten.

38

39 Somit geht die Empfehlung an den HHA, den Asta zu entlasten.

40

##### 41 Fragen zum Bericht:

42 Benedikt fragt, wie der genaue Auftrag an den Ausschuss lautet.

43 Finn antwortet, dass die Ausschussmitglieder den Bericht prüfen und absegnen  
44 müssen.

45 Kilian weist Björn auf zwei inhaltliche Fehler hin. In Abschnitt 1.1. gibt es in Zeile 314  
46 einen Vorzeichenfehler; in Abschnitt 1.2.1. erfolgte die Berechnung der Differenz  
47 verkehrt herum.

48 Björn versichert, dass die Fehler behoben werden.

49 Agnès fragt, wie zufrieden die Prüfenden mit der Hilfestellung durch das  
50 Finanzreferat gewesen sind.

51 Björn bestätigt, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert habe.

52 Benedikt fragt nach der Belegpflicht der autonomen Referate.

53 Finn erklärt, dass auch autonome Referate den selben Regeln der finanziellen  
54 Berichterstattung unterliegen wie alle anderen Referate.

55 Anna fragt nach der Grundlage für die Erstattung eines MitarbeiterInnen-  
56 Grillens des Astas.

57 Julian antwortet, dass dies kein Problem darstelle.

58 Kilian fragt nach dem Hinweis im Bericht, die FS sollten das Erstattungsformular  
59 nutzen.

60 Björn erklärt, dass es sich im Vergleich bereits deutlich gebessert habe, jedoch  
61 teilweise noch per Email und Excel-Tabelle kommuniziert werde, was im  
62 nachhinein schwierig nachvollziehbar ist.

63

##### 64 **Abstimmungsergebnis**

65 Charlotte fragt die Mitglieder, ob sie – unter der Bedingung, dass die  
66 Rechnungsfehler behoben werden - für die Entlastung des Astas stimmen.

67

68 (7/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

69

#### 70 5. Bestätigung des letzten Protokolls

71 Charlotte schlägt vor, die Bestätigung des letzten Protokolls vorzuziehen. Alle sind  
72 einverstanden.

73 Änderungen: keine Änderungswünsche

74 **Das Protokoll der letzten Sitzung wird damit bestätigt (5/2/0).**  
75 **(Ja/Nein/Enthaltung).**

76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123

## 6. Behandlung vorliegender Anträge

### i. Titel des Antrags: Finanzantrag Lehmann-Waffenschmidt

Charlotte beantragt, die Besprechung des Antrags „Lehmann-Waffenschmidt“ vorzuziehen. Alle sind einverstanden.

#### Besprechung des Antrags im Vorhinein:

Philipp sieht – bis auf eine genauere Angabe zu den Reisekosten i.H.v. 200€ keine Probleme.

Kilian unterstreicht, dass eine Angabe des Abfahrtsortes (sowie des Zielortes der Rückreise) hilfreich wäre, um die Höhe der Reisekosten besser einschätzen zu können.

Abstimmung: Änderung des Formulars für AntragstellerInnen; Erweiterung um Angabe des Abfahrts- bzw. Zielortes. Alle stimmen dafür.

Finn findet die angegebenen Kosten für Taxifahrten problematisch. IdR werden nur Fahrten zum Hotel und zum Veranstaltungsort erstattet.

Benedikt meint, für renommierte RednerInnen sei es attraktiver, einen Vortrag in Münster zu halten, wenn Taxikosten übernommen würden. Außerdem handele es sich um kleine Beträge.

Agnes meint, ÖPVN sei zumutbar, ökologischer und oft in City+ Tickets enthalten.

Finn schließt sich dem an, Sparsamkeit und Ökologie seien wichtige Grundsätze der Studierendenschaft.

Anna schlägt vor, den angegebenen Betrag für die Fahrt i.H.v. 25€ zu reduzieren.

Agnès ist dagegen, Taxikosten zu übernehmen und möchte den RednerInnen den ÖPVN nahelegen.

Benedikt betont die Attraktivität des Standortes Münster und meint, Taxikosten sollten allgemein übernommen werden.

Finn stellt heraus, der Begriff der Anreise sei grundsätzlich sehr vage, es sei unklar ob es nur bis zum Hbf oder auch weitere Fahrten in Münster gelte.

Philipp meint, die Pauschale könne ersatzlos gestrichen werden, die Kosten seien zur Not von der HSG tragbar.

Benedikt erwidert, die tatsächlichen Kosten seien unbekannt; doch es gebe keinen Grund, die Pauschale zu streichen.

Agnès stellt heraus dass es wichtig sei, erstattungsfähige Fahrtenkosten innerhalb Münsters allgemein zu definieren. Sie schlägt vor, Fahrten mit dem ÖPVN zum Hotel und zum Veranstaltungsort zu erstatten.

Daniel schließt sich dem an und schlägt den Preis eines Tagestickets (5,20€ bzw. 7.90€) als Richtwert vor.

Finn weist auf die Möglichkeit eines Topfes für alle Reisekosten.

124 Kilian unterstützt den Vorschlag, alle Kosten in einem Topf  
125 zusammenzufassen. Der vom konkreten Antrag betroffene Vortragende  
126 kommt aus Dresden und könnte mit City+ Ticket den ÖPNV in Münster  
127 nutzen.

128 Benedikt erwidert, die Fernzug- und Nahverkehrstickets sollten aus  
129 praktischen Gründen nicht zusammengelegt werden.

130

131 Charlotte fasst die bisherige Diskussion zusammen:

- 132 - Definition der Anreise bis zum Hotel und Veranstaltungsort, ÖPNV wird
- 133 innerhalb Münsters nahegelegt
- 134 - Kosten nur bis zum Bahnhof + Erstattung v. Kosten i.H. eines Tagestickets
- 135 - Möglicher Antrag auf Erstattung aller Reisekosten

136

137 Agnès schlägt vor, die ersten beiden Vorschläge zusammenzufassen. Alle  
138 sind dafür.

139

140 Anna fragt, ob nur der ÖPNV in Münster erstattungsfähig sein soll, oder ob  
141 das Verkehrsmittel frei wählbar bleibt.

142 Daniel meint, der ÖPNV sollte nahegelegt werden, aber nicht  
143 verpflichtend sein.

144 Philipp ist ähnlicher Meinung, bei Angabe besonderer Gründe können  
145 auch andere Verkehrsmittel erstattet werden

146

147 Charlotte schlägt folgende Formulierung vor:

148 „Wir fördern Reisekosten zum/ab Münster Hbf und für Reisen zum  
149 Hotel/Veranstaltungsort pro Tag in Höhe der Kosten eines Tagestickets des  
150 ÖPNV. Dabei darf über diese Summe frei verfügt werden, die Nutzung des  
151 ÖPNV ist erwünscht.“

152

153 Agnès schlägt vor, *erwünscht* durch *nahegelegt* zu ersetzen.  
154 Änderungsantrag abgelehnt (1/2/4)

155

156 Annahme des Antrags mit ursprünglicher Formulierung: 7/0/0.

157

158 TOP wird pausiert.

159

160 TOP wird um 19:21 wieder aufgenommen.

161

162 Vorstellung des Antrags:

163

164 Antragstellerin Isa stellt sich und das Projekt vor. Der Vortrag soll im Rahmen  
165 einer Auftaktveranstaltung erfolgen, um neue Mitglieder zu gewinnen.  
166 Inhaltlich geht es um evolutorische Ökonomik, eine Theorieschule in der  
167 Ökonomik, die man im Studium idR nicht behandelt.

168

169 Der Vortragende ist in diesem Thema einer der wenigen Experten. Die  
170 Veranstaltung richtet sich primär an Studierende der VWL, ist aber  
171 grundsätzlich für alle offen.

172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
  
196  
197  
198  
  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218

Fragen zum Antrag:

Daniel fragt, was evolutorische Ökonomik ist.

Die Antragstellerin antwortet, evolutorische Ökonomik begreife Wirtschaft als Wandel und sei mit vielen verschiedenen Theorieschulen der VWL verwandt.

Agnès fragt, wie die Veranstaltung beworben werden soll und wo die Materialien gedruckt werden.

30 Plakate, Druckerei noch unbekannt.

Kilian fragt, von wo der Vortragende anreist.

Von Dresden nach Münster, anschließend nach Baden-Baden. Es gab einen Hinweis an den Vortragenden, die Kosten so gering wie möglich zu halten. Der Vortragende möchte sein Hotel selbst buchen, aus diesem Grund wurde ein Pauschalbetrag von 150€ angegeben.

Charlotte weist darauf hin, dass sich Honorar und Geschenk gegenseitig ausschließen.

Finn fragt, ob das Pauschalhonorar ein Honorar sein soll oder die Übernachtung abdeckt.

Antwort: Es gibt kein Honorar, der Pauschalbetrag soll für die Übernachtung verwendet werden.

Charlotte stellt fest, dass damit die 10€ für das Geschenk wegfallen. Der vorherigen Diskussion entsprechend werden die 25€ für die Taxifahrt auf 2x 7.90€ reduziert, können aber auch für Taxifahren benutzt werden (s.o.).

Somit beläuft sich der geänderte Antrag auf 391,00€.

**Abstimmungsergebnis**

(7/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

**Der Antrag der Hochschulgruppe Plurale Ökonomik über 391,00 € wird angenommen.**

ii. [Titel des Antrags: Die Interkulturalität Etruriens](#)

*Vorstellung des Antrags:*

Die AntragstellerInnen stellen sich und das Projekt vor: Für Indogermanisten stellt die etruskische Sprache einen sehr interessanten Forschungsgegenstand dar. Die Indogermanistik versucht, die Herkunft der 12 Sprachstufen zu rekonstruieren. Das Etruskische, eine Vorform des Lateinischen, ist in der Forschung hoch umstritten.

Das Fach lebt vom interdisziplinären Austausch. Den Studiengang Indogermanistik an der Universität Münster gibt es nicht mehr. Alle Mitglieder des Projekts kommen aus verschiedenen Fachbereichen

219 (Archäologie, Linguistik...). Das Ziel des Projektes ist es, sich vor Ort antike  
220 Funde anzuschauen und sich auf dieser Grundlage aufbauend mit  
221 aktuellen Fragen der Forschung zu befassen.

222

223 In jedem Museum soll ein/e Teilnehmende/r einen Vortrag halten. Darüber  
224 hinaus soll die Reise als Inspiration für zukünftige Aufsätze und  
225 Dissertationen dienen.

226

227 Fragen zum Antrag:

228

229 Kilian bemängelt den fehlenden Mehrwert für die allgemeine  
230 Studierendenschaft und schlägt vor, die Reise im Rahmen eines  
231 öffentlichen Vortrages nachzubereiten.

232 Dieser Vorschlag wird positiv aufgenommen.

233

234 Benedikt und Agnès fragen bezüglich der angegebenen Reisekosten  
235 genauer nach.

236 Die Teilnehmenden wollen per Flugzeug bzw. Bus nach Italien reisen  
237 und vor Ort einen Mietwagen nutzen.

238

239 Anna hält die Veranstaltung für förderungswürdig, da der Studiengang  
240 nicht mehr existiert und es die Aufgabe der Studierendenschaft sei,  
241 Randgebiete der Forschung zu unterstützen.

242

243 Finn schließt sich Anna an und bemerkt, dass die weiterhin existierende  
244 Fachschaft Indogermanistik weitere Gelder i.H.v. mind. 700€ für das Projekt  
245 bekommen könnte.

246

247 Charlotte bemerkt, dass die Ausgaben für Museen und Unterkunft  
248 ungefähr den maximalen erstattungsfähigen Betrag ergeben.

249

250 ÄÄ: Die angegebenen Kosten für Museen werden auf 399€ reduziert.  
251 Zusammen mit den 600€ für die Unterkunft der angegebene Betrag von  
252 999€ erreicht. Änderungsantrag ist angenommen.

253

254 **Abstimmungsergebnis**

255 (7/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

256

257 **Der Antrag „Interkulturalität Etruriens“ über 999,00€ wird angenommen.**

258

259 iii. **Titel des Antrags: Finanzantrag Debattierclub**

260

261 Die Antragstellerinnen stellen sich und den Antrag vor: Es handelt sich um  
262 zwei Debattierturniere: das Nikolaus- und das Ironman-Turnier. Das  
263 Nikolausturnier ist eines der größten Turniere mit 120 TeilnehmerInnen und  
264 richtet sich an AnfängerInnen. Es gibt mehrere Runden an einem Tag, in  
265 denen Teams nach 15 Minuten Vorbereitung jeweils 7 Minuten  
266 gegeneinander antreten. Beim Ironman-Turnier treten Einzelpersonen  
gegeneinander an, das Turnier ist allgemein kleiner gehalten.

267 Der Antrag zielt auf eine Erstattung der Anreisekosten der JurorInnen.  
268 Insbesondere bei Anfängerturnieren ist man auf gute JurorInnen  
269 angewiesen und es wird traditionell so gehandhabt, dass deren  
270 Anreisekosten übernommen werden.

271  
272 Kilian fragt, von wo die JurorInnen anreisen.

273 Aus Berlin, Frankfurt und Graz.

274 Die Antragstellerinnen fragen, ob Flugtickets (aus Graz) ebenfalls erstattet  
275 werden.

276 Finn meint, dass grundsätzlich nahegelegt wird, aus ökologischen  
277 Gründen DB zu fahren, jedoch nicht wenn es nicht zumutbar ist. Die 13  
278 Stunden Zugfahrt aus Graz sei nicht zumutbar.

279

### 280 **Abstimmungsergebnis**

281 (6/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

282

283 **Der Antrag „Debattierclubturniere“ über 300,00€ wird angenommen.**

284

## 285 7. Bericht des Finanzreferats

286 Ab heute (10.10.2017) ist der neue Nachtragshaushalt in kraft.

287

## 288 8. Verschiedenes

289

290 a. Philipp schlägt eine What's-App Gruppe für die Mitglieder des Ausschusses  
291 vor. Die Idee findet allgemeinen Anklang.

292

293 b. Benedikt fragt nach Maßstäben für die Erstattung von Fahrtkosten, wann  
294 ökologische und wann praktische Erwägungen nach Meinung der  
295 anderen Ausschussmitglieder überwiegen sollten.

296 Philipp antwortet, dass seiner Meinung nach primär ökonomische Gründe  
297 für den ÖPVN in Münster sprechen, die DB für sehr weite Anreisen jedoch  
298 nicht praktikabel sei. Agnès ergänzt, dass im Zweifel im Einzelfall  
299 entschieden werden muss, was verhältnismäßig ist. Kilian schließt sich  
300 Philipp an.

301

302 Benedikt fragt, wann eine Einzelabwägung oder ökologische Gründe im  
303 Vordergrund stehen sollten.

304 Finn meint, Verhältnismäßigkeit bedürfe im Zweifel der Einzelabwägung.

305 Charlotte ergänzt, dass sich Flugkosten auf die allg. Anreise beziehen, die  
306 bedeutend für die Veranstaltung ist. An Fahrtkosten innerhalb Münsters  
307 scheitere im Zweifel keine Veranstaltung.

308 Kilian ergänzt, die Zumutbarkeit sei bei Fahrten in Münster eher gegeben  
309 als bei Fernverkehrsreisen.

310

311 Benedikt kann die Argumentation nachvollziehen.

312

313 c. Finn erklärt, dass vom Budget des HHA für Veranstaltungen der  
314 Studierendenschaft noch 5000€ übrig sind, was  $\frac{1}{4}$  der Gesamtsumme

- 315 entspricht. Im Topf für Verwendungen außerhalb der Studierendenschaft ist  
316 noch mehr übrig.
- 317 Charlotte fragt, was passiert, wenn alle Rechnungen auf einmal  
318 eingereicht werden würden. Finn meint, dass es nur theoretisch ein Ende  
319 der Förderungen geben würde.
- 320 Philipp fragt, ob die Anzahl der ausstehenden Rechnungen bekannt ist.  
321 Finn verneint und schlägt vor, das Thema im Oktober nochmals zu  
322 besprechen.
- 323 Charlotte schließt die Sitzung um 19:59 Uhr.